

Jahresbericht

über die

Herzogliche Realschule I. O.

zu

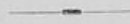
Altenburg

für das Schuljahr

Ostern 1881 bis Ostern 1882

von

Prof. G. Flemming
Direktor.



Altenburg.

Druck von Oskar Bände.

1882. Progr. Nr. 609.

ALTE (1882)
4

VERLAG

Historische Beschreibung

Altenburg

1821 bis 1831

Verlag

1831

I. Chronik.

Das Schuljahr 1880/81 wurde geschlossen am 8. April 1881 mit der Entlassung der abgehenden Schüler, der Verteilung der Legate und Prämien, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren.

Die von Sr. Hoheit dem Herzog gnädigst gestiftete Prämie, ein Geschichtswerk, erhielt der Quartaner Hermann Schilling.

Die Zinsen der Lingke-Stiftung erhielten zu gleichen Teilen (je 67,50 M.) der Sekundaner Richard Spindler und der Tertianer Max Gentsch; die von einem Freunde der Realschule wiederum gütigst gespendeten 60 M. wurden zu gleichen Teilen an den Tertianer Bruno Ziegenbein und den Quintaner Eugen Daume verteilt. Die Logen-Prämie, je 15 M., erhielten die Sextaner Theodor Scheibe und Paul Pfnister.

Bücher-Prämien erhielten:

- a) aus der Rohn-Stiftung: Der Tertianer Oskar Köhler und der Quartaner Kurt Wagner;
- b) aus der Polster-Stiftung: Die Sextaner Richard Fischer, Gustav Reichenbach, Heinrich Grumpelt;
- c) aus der Oppel-Hohl-Stiftung: Der Quintaner Iwan Pitschel und die Sextaner Ernst Seifert, Max Kirmse, Oskar Battré;
- d) aus der Fankhändel-Stiftung: Die Quintaner Hugo Eisentraut und Friedrich Ansorg;
- e) aus der Foss-Stiftung: Der Sekundaner Bruno Friedrich und der Tertianer Thilo Kroeber.
- f) Ausserdem erhielten Prämien: Der Sekundaner Hans Haupt; die Tertianer Arno Kipping und Carl Leiter; der Quintaner Paul Winter; die Vorschüler Arno Brehmer, Karl Schuster, Karl Pabst, Oskar Braeter, Karl Kirmse, Franz Rudolph, Oskar Herbst, Karl Beckert.

Mit dem Schlusse des Schuljahrs schied aus dem Lehrerkollegium Herr Oberlehrer Paul Unger, welcher durch das Hohe Herzogliche Ministerium dem hiesigen Friedrichs-Gymnasium als Lehrer zugewiesen worden war. Treu und gewissenhaft und mit sichtbarem Erfolge hat er an dem Aufbau unserer Anstalt, welcher er seit ihrer Gründung angehörte, mitgearbeitet, und sich die Liebe seiner Kollegen und Schüler in hohem Grade erworben.

Noch vor Beginn des neuen Schuljahres erlitt die Anstalt einen anderen schmerzlichen Verlust durch den am 15. April plötzlich erfolgten Tod des Oberlehrers Herrn Karl Raspe. Der Verstorbene, welcher nur ein Jahr an unserer Anstalt thätig gewesen ist, war ein eifriger und gewissenhafter Lehrer, der es wohl verstand, seine Schüler anzuregen und zu fördern.

Das neue Schuljahr nahm seinen Anfang am 25. April 1881 mit der Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler.

An Stelle des verstorbenen Oberlehrers Raspe trat als Vikar ein der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Paul Apetz.

Bei der Versammlung der Turnlehrer Thüringens, welche am 9. und 10. Juli in unserer Stadt abgehalten wurde, führten einige Klassen der Herzogl. Realschule vor den Teilnehmern an der Versammlung Freiübungen und Uebungen am Gerät aus. Es war für Lehrer und Schüler erfreulich, dass die Beurteilungskommission ihre volle Zufriedenheit über den Turnbetrieb und die vorgeführten Uebungen aussprach.

Am 2. September wurde ein öffentlicher Aktus abgehalten, bei welchem von den Schülern ein auf die Schlacht von Sedan bezügliches Festspiel aufgeführt, sowie patriotische Gesänge und Deklamationen vorgetragen wurden.

Auch in diesem Jahre wurde der 16. September, der Geburtstag unseres verehrten und geliebten Herzogs Ernst, durch Ausflüge, welche die Lehrer mit den Schülern nach ver-

schiedenen Orten der Umgegend unternahmen, gefeiert. Ein an Se. Hoheit im Namen der Anstalt gerichtetes Glückwunschtelegramm fand huldvolle Aufnahme und Erwidern.

Am 19. September 1881 und am 14. März 1882 begingen die Lehrer und Schüler der Realschule gemeinsam mit den Lehrern und Schülern des Gymnasiums die Feier des heiligen Abendmahls.

Die am 12. Februar veranstaltete musikalische Unterhaltung war von den Angehörigen unserer Schule zahlreich besucht. Die freundliche Unterstützung, welche uns dabei von seiten einiger Herren Lehrer der hiesigen Bürgerschulen zu teil wurde, verpflichtet uns zu dem aufrichtigsten Danke. Der Ertrag ist zur völligen Deckung der Kosten für die neue Schulfahne verwendet worden.

Bei dem Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm am 22. März hielten die Herren Oberlehrer Dähne und Lehrer Planer die Festreden.

Von einem Gönner unserer Anstalt wurde „eine Osterprämie für einen bedürftigen, fleissigen Schüler im Betrage von jährlich 50 M.“ gestiftet. Für diese reiche Gabe sowie für die unserer Anstalt von verschiedenen Seiten zu teil gewordenen freundlichen Zuwendungen an Büchern zu Prämien und für die Bibliothek und an Gegenständen für die Sammlungen spricht der Unterzeichnete in seinem und seiner Kollegen Namen auch an dieser Stelle den tiefgefühltesten Dank aus.

Vier brave Schüler sind uns im Laufe des Wintersemesters durch den Tod entrissen worden: der Quintaner Paul Pfnister aus Wintersdorf, der Sextaner Hugo Köhler aus Rautenberg, der Vorschüler Ernst Förster von hier und der Sekundaner Hermann Uhle aus Glauchau.

II. Lehrverfassung.

A. Realschule.

Sexta. Klassenlehrer: Dr. Foss. Kursus einjährig.

Religionslehre. 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Das erste Hauptstück und vom zweiten der 1. Artikel wurden gelernt und dem Standpunkte der Klasse angemessen erklärt; ebenso die zugehörigen Bibelsprüche und Kirchenlieder. Dr. Müller.

Deutsch. 4 St. Grammatik unter steter Hinweisung auf das Lateinische und im Anschluss an das Lesebuch und das 4. Heft der Sprachschule. Kenntnis der Redeteile, Deklination und Konjugation. Orthographie im Anschluss an wöchentliche Diktate, mit denen Stilübungen nach Anleitung der Sprachschule abwechseln. Elemente der Interpunktion. Deklamieren poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche nach vorhergegangener Erklärung. Boehme I.

Lateinisch. 8 St. Deklination der Substantiva und Adjectiva mit den wichtigsten Unregelmässigkeiten. Die Hauptgenusregeln und die wichtigsten Ausnahmen. Die Präpositionen. Die Pronomina personalia, die Demonstrativa hic, ille, iste. Sum mit seinen Compositis und die regelmässige Konjugation. Übungsbuch § 1 bis § 43 mit Ausschluss von § 30 B, § 31 B, § 36, 9—10; 19—24.

Mündliche und später schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Memorieren von Vokabeln. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien. Dr. Foss.

Geographie. 2 St. Allgemeine Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Spezielle Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Kartenlesen und Anfänge des Kartenzeichnens. Boehme II.

- Geschichte. 1 St. Die wichtigsten griechischen und römischen Gottheiten und Sagen. Groh.
- Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus I. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Im Winter: Zoologie nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus I. Boehme II.
- Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolution und Reduktion. Die Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen durch 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10 und 11. Zerlegung der zusammengesetzten Zahlen in ihre Primfaktoren. Aufsuchen des grössten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen zweier und mehrerer Zahlen. Boehme II.
- Zeichnen. 2 St. Uebungen im Zeichnen gebogener Linien in verschiedenen Lagen. Zeichnen von Figuren, welche gerade und gebogene Linien enthalten, nach des Lehrers Wandtafelzeichnungen. Kolorieren mit Kaffeeaufguss. Groh.
- Singen. 2 St. Textaussprache, rhythmische Betonung, dynamische Uebungen, Intervallenverhältnis. Dur- und Moll-Skalen. Sekunden-, Terzen-, Quart-, Quinten- und Sextenübungen. Vorübungen im zweistimmigen Gesang. 17 Choräle und 17 zweistimmige Volkslieder wurden eingeübt. Eberhardt.
- Schreiben. 3 St. Kalligraphisch-orthographische Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift; im Takt und dictando. Groh.

Quinta. { Coet. A. } Klassenlehrer: Dr. Müller. Kursus einjährig.
 { Coet. B. }

- Religionslehre. 3 St. komb. Repetition des Pensums von Sexta. Hinzufügung der für Quinta bestimmten biblischen Geschichten und Kirchenlieder. Aus dem Katechismus wurden der 2. und 3. Artikel, sowie das 3. Hauptstück neu hinzulernt und erklärt. Daehne.
- Deutsch. 4 St. komb. Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta. Uebungen in Orthographie, Interpunktion, Grammatik und Stil im Anschluss an das 5. Heft der Sprachschule. Leseübungen. Recitierübungen nach dem aufgestellten Kanon von Gedichten des Lesebuches. Dr. Müller.
- Lateinisch. 6 St. Unregelmässige Deklination der Substantiva und Adjectiva. Genusregeln. Komparation. Pronomina. Zahlwörter. Präpositionen. Vom Verbum die Deponentia, die Verba auf *io* nach der 3. Konj., Anomala, Defectiva und die am häufigsten vorkommenden unregelmässigen Verba. Die Adverbia und Konjunktionen. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen oder Deutschen nach Beck, Uebungsbuch für Quinta, § 1 bis § 37. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia. Memorieren von Vokabeln und Mustersätzen. Dr. Müller.
- Französisch. 5 St. Genaue Uebung der Aussprache. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der im Elementarbuch von Ploetz von § 1 bis § 60 enthaltenen Uebungsstücke; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Memorieren von Wörtern, Sätzen und kleinen Gesprächen. Einzelne Lesestücke aus demselben Elementarbuch wurden zu Leseübungen und Diktaten benutzt. Coet. A.: Dr. Apetz.
Coet. B.: Oertel.
- Geographie. 2 St. komb. Repetition des allgemeinen Teils des Pensums für Sexta; dazu die Geographie von Europa nach v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Boehme I.
- Geschichte. 1 St. komb. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. Dr. Müller.
- Naturgeschichte. 2 St. komb. Im Sommer: Botanik nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus II. Im Winter: Zoologie nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus II. Groh.

- Rechnen. 4 St. Anwendung der Multiplikation und Division benannter ganzen Zahlen auf einfache Regel de tri. Rechnung mit Dezimalzahlen und gemeinen Brüchen.
Coet. A.: Prof. Dr. Loebe.
Coet. B.: Franke.
- Zeichnen. 2 St. komb. Zeichnen von Blatt- und Blütenformen. Zusammensetzungen derselben zu einfachen Ornamentalförmern, nach des Lehrers Wandtafelzeichnungen, Carton- und Holzmodellen. Kolorieren teils mit Kaffeeaufguss, teils mit technischen Farben.
Groh.
- Singen. 2 St. komb. Chromatische Tonleiter. Paralleltonarten. Terz-, Quart-, Quinten- und Sextenübungen. 16 Choräle, 15 zwei- und dreistimmige Volkslieder und Schulgesänge.
Eberhardt.
- Schreiben. 2 St. komb. Fortgesetzte Schön-, Schnell- und Rechtschreibübungen in deutscher und lateinischer Schrift.
Groh.

Quarta. Klassenlehrer: Boehme I. Kursus einjährig.

- Religionslehre. 2 St. Zu dem Pensum von Quinta und Sexta wurden die durch den Lehrplan für Quarta bestimmten biblischen Geschichten und Kirchenlieder ergänzend hinzugefügt und ebenso der Katechismus durch eingehendere Erklärung des 4. bis 6. Hauptstückes zum Abschluss gebracht.
Daehne.
- Deutsch. 3 St. Repetition aus den früheren Pensen und Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre unter Mitbenutzung des 6. Heftes der Sprachschule. Leseübungen; Betrachtung und Erklärung des Inhalts der Lesestücke. Memorierübungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder ein Aufsatz.
Boehme I.
- Lateinisch. 6 St. Abschluss und Repetition der gesamten Formenlehre nebst Vervollständigung und Befestigung der unregelmässigen Verba. Einübung der Lehre von Acc. c. Inf. und den Partizipialkonstruktionen. Direkte und indirekte Fragesätze. Pronomen reflex. Auswahl des Wichtigsten aus der Kasuslehre, besonders vom Nom. und Acc. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen zur Einübung des grammatischen Stoffes nach Beck, Uebungsbuch für Quarta, § 1 bis § 15. Lektüre aus Lattmanns lateinischem Lesebuch I, 1—13, 15—20, 22, 24, 25. II, 12, 13. III, 1. VI, 2—5. VII, 26, 28. Memorieren von Vokabeln und Mustersätzen. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.
Boehme I.
- Französisch. 5 St. Repetition des Quintaner-Pensums. Darauf Vollendung des Elementarbuches von Ploetz von § 60 bis § 91 durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der darin enthaltenen Uebungsstücke. Memorieren von Wörtern, sowie von prosaischen und poetischen Stücken aus demselben Elementarbuch, die gleichzeitig als Lektüre dienen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale oder Diktat.
Oertel.
- Geographie. 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Beschreibung der aussereuropäischen Erdteile nach v. Seydlitz, kleine Schul-Geographie.
Boehme I.
- Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte. Nach Köperts Geschichts-Kursus S. 79—145 (mit Auswahl).
Daehne.
- Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik: Einführung in das natürliche Pflanzensystem nach dem Lehrbuche von Bänitz, Kursus III. Im Winter: Zoologie nach dem Lehrbuche von Bänitz, Kursus III.
Groh.
- Mathematik. 6 St. a) Rechnen. 4 St. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Prozentrechnung.
b) Geometrie. 2 St. Geometrische Formenlehre. Berechnung der Flächen und Körper.
Prof. Dr. Loebe.
- Zeichnen. 3 St. a) Freihandzeichnen. 2 St. Fortsetzung im Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten. Zeichnen nach den Dupuis'schen Eisenstabmodellen.
Groh.

- b) Linearzeichnen. 1 St. Uebungen im Gebrauch der Instrumente und Materialien. Zeichnen gerader Linien und Kreise. Linienteilung. Ausführung geometrischer Flachornamente. Groh.
- Singen. 2 St. Kombiniert mit Tertia und Sekunda. 4 Choräle für gemischten Chor nach Bach. Bergmannsgruss von Anacker, gemischte Chöre von Beethoven, Brahms, Gluck, Richter, Prätorius. Eberhardt.
- Schreiben. 1 St. Erweiterte Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Besprechung und Anfertigung von Geschäftsaufsätzen. Einführung der Rundschrift nach Soennecken's Schulausgabe. Groh.

Tertia. Klassenlehrer: Daehne. Kursus zweijährig.

- Religionslehre. 2 St. komb. Die Lehre von der heiligen Schrift des alten Testaments. Einleitung in die biblischen Bücher, Uebersicht ihres Inhalts, sowie Darstellung ihres Zusammenhanges. Nach Noacks Hilfsbuch §§ 1, 2, 4, 6 bis 30. Daehne.
- Deutsch. 3 St. komb. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze (repet.) und vom Periodenbau unter Mitbenutzung des 7. Heftes der Sprachschule, Lesen, Erklären, Deklamieren und Recitieren poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Kontrolle der Privatlektüre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Daehne.
- Lateinisch. 5 St. Unter-Tertia. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der unregelmässigen Verba. Repetition des Pensums der Quarta; besonders wurde die Anwendung des Pronomen reflexivum eingeübt. Die Hauptregeln über die consecutio temporum, über das Gerundium und das Gerundivum, die conjugatio periphrastica, die Kongruenz der Satztheile. Erweiterung der Lehre vom Nominativus und Accusativus. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen zur Einübung des grammatischen Pensums aus Becks Uebungsbuch für Quarta § 17 bis § 26, für Tertia § 1 bis § 7. Lektüre aus Lattmanns lateinischem Lesebuch Nr. 37, cap. 1—16. Im Winter: Caesar de bello gall. lib. VI, cap. 1—10. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Dr. Foss.

Ober-Tertia. Wiederholung der Formenlehre. Repetition und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia. Erweiterung und Einübung der Participialkonstruktion. Die Lehre vom Genetivus, Dativus und Ablativus. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen zur Einübung des grammatischen Pensums aus Becks Uebungsbuch für Tertia §§ 10—28. Caesar de bello gall. lib. V. cap. 20 bis lib. VI. cap. 10. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Dr. Foss.

- Französisch. 4 St. Unter-Tertia. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der meisten der in Ploetz' Schulgrammatik von § 1 bis § 28 enthaltenen Uebungsstücke; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre ausgewählter Abschnitte der Chrestomathie von Ploetz. Memorier- und Konversationsübungen.

Dr. Apetz.

Ober-Tertia. Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der in Ploetz' Schulgrammatik von § 29 bis 49 enthaltenen Uebungsstücke; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. Als Lektüre diente: „Mon Etoile“ par Scribe und „La Joie Fait Peur“ par Mme. Girardin, womit Memorier- und Konversationsübungen verbunden waren. Ausserdem wurden memoriert: „Les Hirondelles“ par Béranger und „A Monseigneur le Dauphin“ par La Fontaine.

Oertel.

- Englisch. 4 St. Unter-Tertia. Elemente der Grammatik nach Deutschbein. Die Lektionen 1—49 wurden mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt, desgl. einige Uebungsstücke aus der zweiten Reihe. Die wichtigsten unregelmässigen Verba wurden gelernt. Alle

- 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale; ausserdem Diktate. Die Stücke 1—12 aus dem der Grammatik angehängten Lesebuche wurden gelesen. Memorier- und Konversationsübungen. Dr. A petz.
- Ober-Tertia. 4 St. Die Lektionen 50—67 aus der Grammatik von Deutschbein wurden mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt, desgl. die meisten entsprechenden Stücke aus der zweiten Reihe. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre der prosaischen Stücke Nr. 23—34 aus dem der Grammatik von Deutschbein angehängten Lesebuche und ausgewählter Stücke aus der Sammlung von Dr. Fink; ausserdem aus Six Tales from Shakespeare: The Tempest, King Lear, Hamlet. Memorier- und Konversationsübungen. Dr. A petz.
- Geographie. 2 St. komb. Ausführliche Beschreibung der Länder Europas ausser Deutschland. Zeichnen von Kartenskizzen. Boehme I.
- Geschichte. 2 St. komb. Geschichte Griechenlands und der orientalischen Völker des Altertums. Nach Köperts Geschichtskursus Seite 76—78 und 6—39. Daehne.
- Naturgeschichte. 2 St. komb. Im Sommer: Botanik: Das natürliche Pflanzensystem nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus III. Im Winter: Zoologie nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus III. Prof. Dr. Loebe.
- Mathematik. 6 St. Unter-Tertia. a) Arithmetik. 2 St. Die Rechnungen mit abgekürzten Dezimalbrüchen. Die Grundoperationen mit absoluten und relativen Zahlen. Ausziehen der Quadratwurzel. Direktor.
- b) Geometrie. 2 St. Planimetrie nach Kambly § 1 bis § 120. Direktor.
- Ober-Tertia. a) Arithmetik. 2 St. Proportionen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Direktor.
- b) Geometrie. 2 St. Planimetrie nach Kambly § 121 bis zu Ende. Lösung von Konstruktions- und Rechnungsaufgaben. Direktor.
- c) Rechnen komb. 2 St. Prozentrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. Prof. Dr. Loebe.
- Zeichnen. 2 St. komb. a) Freihandzeichnen. 1 St. Zeichnen nach den Dupuisschen Pappkörpern. Zeichnen nach Gypsornamenten. Groh.
- b) Linearzeichnen. 1 St. Geometrische Konstruktionen. Prof. Dr. Loebe.
- Singen. 2 St. Kombiniert mit Quarta und Sekunda. (Siehe: Quarta.) Eberhardt.

Sekunda. Klassenlehrer: Direktor. Kursus zweijährig.

- Religionslehre. 2 St. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Geschichte der christlichen Kirche in den ersten Jahrhunderten. Nach Noacks Hilfsbuch §§ 46—63. Daehne.
- Deutsch. 3 St. Lektüre und Erklärung epischer und dramatischer Dichtungen aus beiden Blütezeiten der deutschen Litteratur — Nibelungenlied, Gudrun; Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans — mit den nötigsten litterarischen Einleitungen. Freie Vorträge. Alle vier Wochen ein schriftlicher Aufsatz, zumeist über Themata aus der Lektüre oder Geschichte. Kontrolle der Privatlektüre. Daehne.
- Lateinisch. 4 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Repetition und Erweiterung der ganzen Syntax, namentlich des Gerundivums; die oratio obliqua wurde durchgenommen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Becks Uebungsbuch für Tertia und Sekunda. Gelesen wurde Caes. de bello gall. lib. IV und V und Ovid. Metam. lib. V. 137—268,

- 294—486. Der Hexameter und der Pentameter wurden erklärt, die prosodischen Regeln und einzelne Verse gelernt. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
Dr. Foss.
- Französisch. 4 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der in Ploetz' Schulgrammatik von § 50 bis § 79 enthaltenen Uebungsstücke; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Lektüre: aus dem Manuel von Plötz; dann die Genfer Novellen von Töpfer. Als Privatlektüre diente: „Mon Etoile“ et „La Joie Fait Peur!“ Konversation. Memoriert wurden von La Fontaine: „Le Chêne et Le Roseau“, „Le Chartier Embourbé“, „Le Savetier et Le Financier“ und von Béranger: „Le Postillon“.
Oertel.
- Englisch. 3 St. Grammatik nach Deutschbein. Lekt. 68—82. Lektüre, verbunden mit Konversation, aus Irving's Sketchbook. Auswendiglernen von Gedichten aus der Sammlung von Dr. Finck. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Apetz.
- Geographie. 1 St. Repetition der europäischen Staaten ausser Deutschland.
Boehme I.
- Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters und der ersten Periode der Neuzeit bis 1648, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Nach Webers Weltgeschichte § 150 bis § 383 (mit Auswahl).
Daehne.
- Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Anatomie und Physiologie der Pflanzen nach dem Lehrbuch von Bänitz, Kursus IV. Im Winter: Mineralogie.
Prof. Dr. Loebe.
- Mathematik. 5 St. Logarithmen. Repetition der Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Trigonometrie. Uebungen in den kaufmännischen Rechnungsarten.
Direktor.
- Physik. 2 St. Die Lehre vom Schall, von der Wärme, vom Magnetismus, von der Elektrizität. Im letzten Vierteljahre wurden in besonderen Stunden die Hauptsätze der astronomischen Geographie nach Martus durchgenommen.
Direktor.
- Chemie. 2 St. Anorganische Chemie nach Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.
Prof. Dr. Loebe.
- Zeichnen. a) Freihandzeichnen: 1 St. Fortgesetztes Zeichnen nach Gypsornamenten.
Groh.
- b) Geometrisches Zeichnen. 1 St. Projektionslehre, Anfangsgründe der Perspektive.
Prof. Dr. Loebe.
- Singen. 2 St. Kombiniert mit Tertia und Quarta.
Eberhardt.
- Im Turnen wurde jede Klasse in zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.
Planer.

B. Vorschule.

IV. Klasse. Klassenlehrer: Eberhardt. Kursus einjährig.

- Religionslehre. 2 St. Behandlung der vorgeschriebenen biblischen Geschichten. Memorieren der im Lehrplan bestimmten Bibelsprüche und Liederverse.
Franke.
- Deutsch. 8 St. Sprach-, Schreib- und Leseunterricht nach der Fibel von Weiskönig. In der zweiten Hälfte des Jahres Abschreiben der Druckschrift und Aufschreiben kleiner Diktate. Zusammenstellen und Aufschreiben leichter Wortgruppen nach dem 1. Heft der Sprachschule.
Eberhardt.

- Rechnen. 4 St. Die vier Species im Zahlenraume von 1—20. Eberhardt.
 Anschauungsunterricht. 2 St. Betrachtung des Schul- und Wohnhauses und der darin
 befindlichen Gegenstände, des Alters, Geschlechts, Berufs und Standes der Menschen, des
 menschlichen Körpers, einiger Haustiere und Vögel. Eberhardt.

III. Klasse. Klassenlehrer: Franke. Kursus einjährig.

- Religionslehre. 2 St. Behandlung der vorgeschriebenen Geschichten aus dem alten und
 neuen Testament. Memorieren der vorgeschriebenen Bibelsprüche, Liederverse und Gebote.
 Franke.
 Deutsch. 8 St. Uebungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Uebungen
 im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, in Grammatik und Orthographie im Anschluss
 an das 1. Heft der Sprachschule. Franke.
 Rechnen. 5 St. Die vier Species im Zahlenraume von 1—100. Franke.
 Schreiben. 2 St. Uebungen in deutscher Schrift. Taktschreiben. Franke.
 Singen. 1 St. Körper- und Mundstellung, Atmung. Treffen der Intervalle nach dem Gehör.
 Eberhardt.
 10 Choräle und 15 Volkslieder wurden eingeübt.

II. Klasse. Klassenlehrer: Boehme II. Kursus einjährig.

- Religionslehre. 2 St. Behandlung der im Lehrplan bestimmten biblischen Geschichten aus
 dem alten und neuen Testament. Memorieren der zehn Gebote ohne Luthers Erklärung
 und der vorgeschriebenen Bibelsprüche und Liederverse. Franke.
 Deutsch. 8 St. Uebungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Uebungen
 im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, in Grammatik und Orthographie im Anschluss
 an das 2. Heft der Sprachschule. Boehme II.
 Rechnen. 6 St. Die vier Species im Zahlenraume von 1—1000 im Anschluss an das Rechen-
 buch für die Vorschule von Harms, Heft II, Abschnitt I. Boehme II.
 Geographie. 2 St. Das Herzogtum Sachsen-Altenburg nach der Karte von Groh.
 Franke.
 Schreiben. 2 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Groh.
 Singen. 1 St. Crescendo- und Decrescendo-Singen. Singen der Tonleiter in Dur. Schlüssel,
 Notenlinien, Zwischenräume, Taktstriche. Kenntnis der Noten und Pausen und ihrer
 Werte. Singen nach Noten in Primen, Sekunden und Terzen. 14 Choräle, 15 Volks-
 lieder wurden eingeübt. Eberhardt.

I. Klasse. Klassenlehrer: Planer. Kursus einjährig.

- Religionslehre. 3 St. Es wurden eine bestimmte Anzahl biblischer Geschichten aus dem
 alten und neuen Testamente vor- und nacherzählt und dem Standpunkte der Klasse
 angemessen erklärt. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung wurde gelernt und
 erklärt, ebenso eine Anzahl dazu gehöriger Sprüche, die vorgeschriebenen Lieder aus dem
 Gesangbuch und das Vaterunser. Eberhardt.
 Deutsch. 8 St. Leseübungen und Uebung im Wiedererzählen des Gelesenen; Vortragen
 gelernter Gedichte. Kenntnis sämtlicher Wortarten. Uebungen im mündlichen und
 schriftlichen Ausdruck in Grammatik und Orthographie im Anschluss an das 4. Heft der
 Sprachschule. Deklinieren und Konjugieren. Planer.
 Rechnen. 5 St. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume im Anschluss an das Rechen-
 buch von Chr. Harms II. Heft, 2. und 3. Abschnitt. Planer.
 Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Besprechung unserer wichtigsten einheimischen Obst-
 und Waldbäume mit besonderer Berücksichtigung der Blattformen. Im Winter: Be-
 sprechung von je 10 einheimischen Säugetieren und Vögeln. Boehme II.

Geographie. 2 St. Erweiterung der Heimatkunde. Die Thüringischen Staaten und das Königreich Sachsen. Planer.
Zeichnen. 2 St. Uebungen im Zeichnen und Teilen gerader Linien in verschiedenen Lagen und Winkeln. Zeichnen geradliniger geometrischer Figuren in stufenweiser Entwicklung nach den vom Lehrer gefertigten Wandtafelzeichnungen. Uebung im Kolorieren mit Kaffeeaufguss. Groh.
Schreiben. 2 St. Uebungen in der deutschen und lateinischen Schrift unter Berücksichtigung orthographischer Wortgruppen. Taktschreiben. Groh.
Singen. 1 St. Takt, Versetzungszeichen, Intervalle, Tonleiter in Dur und deren Dreiklänge, sowie daraus abgeleitete Treffübungen. 12 Choräle und 14 Volkslieder wurden eingeübt. Eberhardt.
Im Turnen wurden die Schüler der drei ersten Vorschulklassen in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet. Planer.

Uebersicht

der Verteilung der Unterrichtsfächer auf die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Realschule.						Vorschule.				Sa.	
	II.	O. III.	U. III.	IV.	Va.	Vb.	VI.	1.	2.	3.		4.
Direktor.	5 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	4 Mathem.									15
Loebe.	2 Chemie 2 Naturg. 1 Darst. Geometrie	2 Naturgeschichte 2 Rechnen 1 geom. Zeichnen		6 Mathem.	4 Rechnen							20
Daehne.	2 Religion 3 Deutsch. 2 Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 2 Gesch.	3 Religion							21
Foss.	4 Latein	5 Latein	5 Latein				8 Latein					22
Boehme I.	1 Geogr.	2 Geographie		2 Geogr. 6 Latein 3 Deutsch	2 Geographie		4 Deutsch					20
Oertel.	4 Franz.	4 Franz.		5 Franz.		5 Franz.						18
Müller.					6 Latein 1 Geschichte 4 Deutsch	6 Latein	3 Religion					20
Apetz.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl. 4 Franz.		5 Franz.							20
Groh.	1 Zeichn.	1 Zeichnen		3 Zeichn. 1 Schreib. 2 Naturg.	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturgesch.		2 Zeichn. 3 Schreib. 1 Gesch.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.			26
Planer.	2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	8 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr.		2 Turnen		27
Boehme II.							2 Naturg. 2 Geogr. 5 Rechnen	2 Naturg.	8 Deutsch 6 Rechnen			25
Franke.						4 Rechnen			2 Religion 2 Geogr.	8 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib. 2 Religion	2 Religion	27
Eberhardt.	2 Chorsingen				2 Singen		2 Singen	1 Singen 3 Religion	1 Singen	1 Singen	10 Deutsch 4 Rechnen	26
	36 St.	36 St.	36 St.	36 St.	35 St.	35 St.	34 St.	27 St.	23 St.	20 St.	16 St.	

III. Lehrbücher

für das Schuljahr 1882—83.

Da die meisten der unten aufgeführten Lehrbücher seit Einführung der neuen Rechtschreibung auch in betreff des Inhaltes wesentlich verändert worden sind, so ist es dringend notwendig, dass die Schüler im Besitz der neuesten Auflagen der Lehrbücher sind.

A. Realschule.

Sexta.

Auszug aus dem Landeskatechismus. — Altenburgisches Gesangbuch — Kurtz, Biblische Geschichte. — J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abteilung für Sexta. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 4. Heft. — Beck, Kleine lateinische Grammatik. — Beck, Lateinisches Übungsbuch, Abteilung für Sexta. — Dr. Müller, Leitfaden zum griechischen, römischen und deutschen Sagenunterricht. — v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie — E. Debes, Schul-Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 31 Karten. — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realschulen etc. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. — Baenitz, Lehrbuch der Botanik. — Albert, Lieder für Schule und Haus. — Eberhardt, Elemente zur Theorie des Gesanges.

Quinta.

Auszug aus dem Landeskatechismus. — Altenburgisches Gesangbuch. — Kurtz, Biblische Geschichte. — J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abteilung für Quinta. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 5. Heft. — Beck, Lateinisches Übungsbuch, Abteilung für Quinta. Mit Wörterbuch. — Beck, Kleine lateinische Grammatik. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. — v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — E. Debes, Schul-Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 31 Karten. — Köpert, Elementar-Kursus der Weltgeschichte. — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realschulen etc. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. — Baenitz, Lehrbuch der Botanik. — Albert, Lieder für Schule und Haus. — Eberhardt, Elemente zur Theorie des Gesanges.

Quarta.

Auszug aus dem Landeskatechismus. — Altenburgisches Gesangbuch. — Kurtz, Biblische Geschichte. — J. Hopf und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abteilung für Quarta. — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 6. Heft. — Beck, Kleine lateinische Grammatik. — Beck, Übungsbuch, Abteilung für Quarta. Mit Wörterbuch. — Lattmann, Lateinisches Lesebuch. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realschulen etc. — v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. — Atlas von Lichtenstern und Lange, Sydow, Stieler, Richter, Andree-Putzger. — Köpert, Geschichts-Kursus für die mittleren Klassen. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. — Baenitz, Lehrbuch der Botanik.

Tertia.

Bibel. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 7. Heft. — Beck, Kleine lateinische Grammatik. —

Beck, Uebungsbuch für Tertia und Sekunda. — Lattmann, Lateinisches Lesebuch. — Caesar de bello gallico. — Ploetz, Schulgrammatik. — Ploetz, Lectures choisies. — Deutschbein, Theoretisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache. — Dr. Finck, Auswahl englischer Gedichte und Prosastücke. — v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. — Atlas von Lichtenstern und Lange, Sydow, Stieler, Richter, Andree-Putzger. — Köpert, Geschichts-Kursus für die mittleren Klassen. — Kambly, Planimetrie. — Flemming, Hauptsätze der Arithmetik und Algebra, 2. Auflage. — Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien, Realschulen etc. — Hofmann, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra, 2. Teil. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. — Baenitz, Lehrbuch der Botanik.

Sekunda.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Beck, kleine lateinische Grammatik. — Beck, Uebungsbuch für Tertia und Sekunda. — Caesar de bello gallico. — Ovid, Metamorphosen. — Ploetz, Schulgrammatik. — Ploetz, Manuel de littérature française. — Deutschbein, Theoretisch-praktischer Lehrgang der englischen Sprache. — Meffert, Englisch-Vocabularium. — A. Child's History of England by Dickens, Volume II (Tauchnitz). — Weber, Die Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung. — Flemming, Hauptsätze der Arithmetik und Algebra, 2. Auflage. — Kambly, Stereometrie. — Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. — Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Kambly, Physik. — Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. — Baenitz, Lehrbuch der Botanik.

B. Vorschule.

Klasse IV.

Runkwitz, Kinderschatz für Schule und Haus. — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 1. Heft. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 1. Heft.

Klasse III.

Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für Octava). — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 1. Heft. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 1. Heft.

Klasse II.

Auszug aus dem Landeskatechismus. — Altenburgisches Gesangbuch. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für Octava). — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 2. Heft. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in preussischen Schulen. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Heft. — Albert, Lieder für Schule und Haus. — Eberhardt, Elemente zur Theorie des Gesanges.

Klasse I.

Auszug aus dem Landeskatechismus. — Altenburgisches Gesangbuch. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für Septima). — Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule, 3. Heft. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in preussischen Schulen. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Heft. — Albert, Liederbuch für Schule und Haus. — Eberhardt, Elemente zur Theorie des Gesanges.

IV. Statistische Nachrichten.

Am Ende des Schuljahres 1880/81 betrug die Zahl der Schüler 284, von denen 161 die Realschule und 123 die Vorschule besuchten. Zu Ostern 1881 gingen ab: aus der Realschule 37 Schüler, aus der Vorschule 26 Schüler, im Ganzen 63 Schüler und zwar:

Aus Sekunda.

1. Der Abiturient: Richard Spindler, aus Altenburg, 19 Jahre alt, evangel. Konfession. Er war 7 Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Sekunda, erhielt die Censur „gut bestanden“ und wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert. Er besucht jetzt die Prima der Realschule I. O. zu Halle a. d. S. Ferner:
2. Albert v. Görschen, Auligk. Z.
3. Arthur Hase, Eisenberg. Z.
4. Franz Ranniger. Z.

Aus Tertia.

5. Alfred von Sack.

Aus Quarta.

6. Oskar Funke.
7. Ernst Hässelbarth. v.
8. Paul Heckel, Mylau.
9. Oskar Kroeber.
10. Julius Malz.
11. Albin Melzer, Mockern. v.
12. Alfred Quaas, Dobra.
13. Julius Tillich. v.
14. Kurt Uhlemann. v.
15. Alfred Wilken. v.

Aus Quinta.

16. Max Baag.
17. Bruno Bachmann.
18. Elon Beyer, Podelwitz. v.
19. Karl v. Brocke, Gössnitz.
20. Max Brümmer.
21. Johannes Dallmer.
22. Alfred Gabler, Rolika.
23. Ernst v. Hertzberg.
24. Richard Kroeber, Thräna.
25. Felix Müller. v.
26. Theodor Müller.
27. Paul Neuberg. v.
28. Richard Rothe. v.

29. Friedrich Thomas. v.
30. Eugen Winter.

Aus Sexta.

31. Karl Heyner.
32. Gustav Kirmse.
33. Max Kirmse, Gerstenberg. v.
34. Georg Pallmann.
35. Paul Riedig, Wolkenburg.
36. Emil Thümmler, Mockern.
37. Max Winzer.

Aus der 1. Klasse der Vorschule.

1. Kurt Baumbach. v.
2. Kurt Birnstiel. v.
3. Otto Fiedler. v.
4. Alfred Fischer. v.
5. Moritz Gerhard. v.
6. Hermann Göpel. v.
7. Max Graser. v.
8. Louis Köhler, Petsa. v.
9. Iwan Kratzsch, Kürbitz. v.
10. Viktor Kritz. v.
11. Hermann Kruschwitz, Meerane.
12. Paul Kneschwitz, Meerane. v.
13. Karl Kühn. v.
14. Richard Kuhn, Windischleuba. v.
15. Alfred Lorenz. v.
16. Max Pietzsch.
17. Wilhelm Reichardt. v.
18. Otfried Richter. v.
19. Guido Schumann.
20. Karl Schuster. v.
21. Kurt Weiss. v.
22. Ernst Winter. v.
23. Ernst Zinkeisen. v.

Aus der 2. Klasse der Vorschule.

24. Alphons Fliegel.
25. Joseph Winker.
26. Florus Henkss, Altendorf.

(Z bedeutet, dass der betreffende Schüler das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten hat; v, dass er in die nächst höhere Klasse versetzt worden ist.)

Es verblieben also: auf der Realschule 124 Schüler,
auf der Vorschule 97 „
auf der Anstalt überhaupt 221 Schüler.

Neu aufgenommen wurden zu Ostern 1881:

In die Realschule 35 Schüler, davon 20 aus der Vorschule.

In die Vorschule 35 „

Im ganzen 70 Schüler.

Zu Anfang des verflossenen Schuljahres besuchten also

die Realschule 159 Schüler,

die Vorschule 112 „

die Anstalt überhaupt 271 Schüler.

Hierzu kamen im Laufe des Schuljahres 15 Schüler, dagegen verliessen die Anstalt während dieser Zeit folgende 17 Schüler:

Aus Sekunda.

1. Hermann Uhle. †

Aus Tertia.

2. Arno Junker.

3. Ernst Brohmer, Obhausen.

Aus Quarta.

4. Alexander Herold.

5. Kurt Kulitzscher.

Aus Quinta.

6. Paul Pfnister, Wintersdorf. †

Aus Sexta.

7. Kurt Fritzsche.

8. Hugo Köhler, Rautenberg. †

9. Ernst Schmidt.

Aus der I. Klasse der Vorschule.

10. Hans v. Bülow.

11. Ernst Förster. †

12. Albert Lüders.

Aus der 2. Klasse der Vorschule.

13. Otto Goldmann.

Aus der 3. Klasse der Vorschule.

14. Paul v. Bülow.

15. Karl Goldmann.

Aus der 4. Klasse der Vorschule.

16. Walther Baum.

17. Arthur Köhler.

Die Zahl der Schüler am Ende des Schuljahres beträgt also 269 und zwar befinden sich in der

	Realschule.							Vorschule.				
	II	O.-III	U.-III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	4	Sa.
Einheimische	9	7	9	22	35	21	103	23	33	22	23	101
Auswärtige	4	6	4	7	16	15	52	10	2	1	—	13
Im Ganzen	13	13	13	29	51	36	155	33	35	23	23	114

In der folgenden Tabelle, welche statistische Angaben über das Alter der Schüler enthält, ist verzeichnet in
 Spalte 1 (Normal) das normale Alter der Schüler,
 Spalte 2 (Mittel) das mittlere Alter der Schüler,
 Spalte 3 (Maximum) das Alter des ältesten Schülers,
 Spalte 4 (Minimum) das Alter des jüngsten Schülers

am 1. April 1882.

Klasse.	1. Normal.				2. Mittel.				3. Maximum.				4. Minimum.			
	1. Abt.		2. Abt.		Ober-		Unter-		1. Abt.		2. Abt.		Ober-		Unter-	
Sekunda	17	Jahr	18	Jahr 2 Monat	19	Jahr 4 Monat	16	Jahr 8 Monat	17	Jahr	18	Jahr 2 Monat	19	Jahr 4 Monat	16	Jahr 8 Monat
Tertia	15	„	16	„ 11 „	17	„ 3 „	14	„ 1 „	15	„	16	„ 2 „	17	„ 4 „	14	„ 6 „
Quarta	13	„	14	„ 2 „	15	„ 3 „	12	„ 5 „	13	„	14	„ 3 „	15	„ 5 „	12	„ 7 „
Quinta	12	„	13	„ 3 „	14	„ 10 „	11	„ 10 „	12	„	13	„ 3 „	14	„ 10 „	11	„ 10 „
Sexta	11	„	11	„ 10 „	12	„ — „	10	„ 7 „	11	„	12	„ 3 „	13	„ — „	10	„ 7 „
1. Klasse der Vorschule	10	„	10	„ 5 „	11	„ 9 „	9	„ 4 „	10	„	11	„ 3 „	12	„ 9 „	9	„ 4 „
2. Klasse der Vorschule	9	„	9	„ 3 „	10	„ 5 „	8	„ 6 „	9	„	10	„ 2 „	11	„ 5 „	8	„ 6 „
3. Klasse der Vorschule	8	„	8	„ 3 „	9	„ 2 „	7	„ 7 „	8	„	9	„ 2 „	10	„ 2 „	7	„ 7 „
4. Klasse der Vorschule	7	„	7	„ — „	8	„ 9 „	6	„ 6 „	7	„	8	„ 3 „	9	„ 9 „	6	„ 6 „

Verzeichnis

der Schüler der Realschule und der Vorschule zu Ostern 1882
nach der durch das Michaelisexamen 1881 bestimmten Rangordnung.

(*v.* bezeichnet die zu Ostern 1881 Versetzten; *n. a.* die zu Ostern 1881 oder später Neuaufgenommenen; die Zahl in [], dass der Schüler das Michaelisexamen nicht mitgemacht und in Folge dessen seinen alten Platz behalten hat; der Ort hinter den Namen der auswärtigen Schüler giebt den jetzigen Wohnort der Eltern derselben an.)

Realschule.

Sekunda.

1. Oskar Koehler. *v.*
2. Guido Spengler.
3. Albert Blumtritt.
4. Hans Haupt.
5. Thilo Kroeber, Grossröda. *v.*
6. Bruno Friedrich, Gross-Stechau.
7. Walther Apetz, Meuselwitz. *v.*
8. Richard Reichenbach. *v.*
9. Max Gentsch. *v.*
10. Arno Kipping, Burkersdorf b. Schmölln. *v.*
11. Ernst Franke. *v.*
12. Ernst Schack. *v.*
13. William Burkhardt.

Ober-Tertia.

1. Karl Leiter, Wolkenburg. *v.*
2. Reinhold Meuschke, Drescha. *v.*
3. Bruno Ziegenbein, Wudingrün. *v.*
4. Paul Kurze.
5. Arthur Ritter. *v.*
6. Max Lengner. *v.*
7. Viktor Huth. *v.*
8. Ernst Schellenberg, Gross-Stöbnitz. *v.*
9. Kurt Freyer, Rippicha. *v.*
10. Karl Schellenberg, Gross-Stöbnitz. *v.*
11. Ernst Eger. *v.*
12. Arthur Geyer. *v.*
13. Peter Winnertz. *v.*

Unter-Tertia.

1. Hermann Schilling. *v.*
2. Kurt Wagner. *v.*
3. Friedrich Gerbeth.
4. Otto Franke, Schmölln. *v.*
5. Ernst Neubert. *v.*
6. Georg Petzoldt. *v.*
7. Arno Hanns. *v.*
8. Karl Etzold. *v.*
9. Willibald Ziegenbein, Kriebitzsch. *v.*
10. Ernst Herold. *v.*

11. Arno Körner. *v.*
12. Reinhold Rauschenbach, Priefel. *v.*
13. Kurt Toberentz, Zerbst. *n. a.*

Quarta.

1. Friedrich Ansorg. *v.*
2. Iwan Pitschel, Lutschütz. *v.*
3. Eugen Daume. *v.*
4. Kurt Schack.
5. Franz Henny.
6. Hugo Eisentraut. *v.*
7. Rudolph Rietscher. *v.*
8. Iwan Rauschenbach, Prisselberg. *v.*
9. Oskar Kahnt. *v.*
10. Otto Müller. *v.*
11. Max Kühn.
12. Max Neunübel. *v.*
13. Gustav Schmidt. *v.*
14. Ernst Böschel. *v.*
- [15.] Ludwig Fischer. *v.*
16. Franz Weber, Kahla. *v.*
17. Albert Reichenbach. *v.*
18. Ernst Zetzsche. *v.*
19. Reinhold Winter. *v.*
20. Max Hünninger, Ronneburg. *n. a.*
21. Paul Winter. *v.*
22. Paul Teichmann. *v.*
23. Theodor Battre. *v.*
24. Oskar Kühn, Wilchwitz. *v.*
25. Oskar Treuter. *v.*
26. Walther Müller. *n. a.*
27. Paul Melzer. *v.*
- [28.] Willy Dellschau, Berlin. *n. a.*
- [29.] Franz Schuseil, Rositz. *n. a.*

Quinta A.

1. Richard Fischer. *v.*
2. Alfred Daume. *v.*
3. Viktor Loebe. *v.*
4. Ernst Schmalz, Gaubnitz. *v.*
5. Karl Wagner. *v.*
6. Julius Rosenberg. *v.*
7. Heinrich Grumpelt. *v.*

8. Otto Oberreuter. *n. a.*
9. Reinhold Friedrich, Oberzetztscha. *v.*
10. Paul Jahn. *v.*
11. Richard Ziegenbein, Wudingrün. *v.*
12. Max Schack. *v.*
13. Viktor Böttger, Schmölln. *n. a.*
14. Friedrich Rothe. *v.*
15. Alexander Meuschke. *v.*
16. Alfred Schäfer, Bocka. *v.*
17. Arthur Rösler. *v.*
18. Bruno Baum, Mohlis. *v.*
19. Louis Kirste, Heiersdorf. *v.*
20. Max Meyner. *v.*
21. Max Kirste, Heiersdorf. *v.*
22. Bruno Besser. *v.*
23. Max Fallgatter, Gross-Stechau. *v.*
- [24.] Max Clingestein, Zeitz. *n. a.*

Quinta B.

1. Ernst Seifert, Gössnitz. *v.*
2. Ernst Schache.
3. Paul Müller, Kayna.
4. Gustav Reichenbach. *v.*
5. Theodor Scheibe. *v.*
6. Karl Hoepfner.
7. Gustav Fiedler.
8. Oskar Battré.
9. Oskar Jacobi.
10. Siegfried Flemming. *v.*
11. Reinhold Funke, Mockern. *v.*
12. Emil Benndorf. *v.*
13. Richard Rauschenbach.
14. Max Apel. *v.*
15. Alfred Melzer. *v.*
16. Otto Baunack.
17. Bruno Müller, Oberzetztscha. *v.*
18. Kurt Etzold. *v.*
19. Paul Junghanns. *v.*
20. Kurt Wolfermann. *v.*
21. Ernst Kühn. *v.*
22. Paul Steinbach. *v.*
23. Ernst Schleehuber. *v.*

Klasse I.

1. Karl Pabst. *v.*
2. Eduard Foss. *v.*
3. Max Schulze. *v.*
4. Hermann Springer. *n. a.*
5. Ernst Brauer, Kauritz. *n. a.*
6. Oskar Braeter. *v.*
7. Alfred Friedrich. *v.*
8. Walther Eberhardt. *v.*

24. Oskar Hermann, Rositz. *v.*
25. Florus Kühn, Monstab.
26. Max Blanchard. *v.*
27. Kurt Weise.

Sexta.

1. Arno Brehmer. *v.*
2. Hugo Müller, Jückerberg. *n. a.*
3. Hugo Hannss, Gross-Röda. *n. a.*
4. Ernst Fischer.
5. Armin Landgraf, Dresden. *v.*
6. Wilhelm Foss, Mittel-Steinkirch. *n. a.*
7. Georg Schilling. *n. a.*
8. Felix Kröber, Wildenbörten.
9. Karl Eyer mann.
10. Linus Saupe, Rositz.
11. Armin Kröber, Breesen. *v.*
12. Arthur Schirmer, Langendorf. *n. a.*
13. Florus Kröber, Breesen. *v.*
14. Richard Vollmann, Kauerndorf.
15. Hans Köhler. *v.*
16. Arthur Hannss. *v.*
17. Paul Gutbier.
18. Armin Hohlfeld. *v.*
19. Julius Heinke. *v.*
20. Max Kühn, St. Pölten in Oestr. *n. a.*
21. Johannes Schlenzig. *v.*
22. Ernst Pietzsch. *v.*
23. Ernst Pfeil.
24. Arno Baunack. *n. a.*
25. Albert Toller. *v.*
26. Paul Kühn, Wilchwitz. *v.*
27. Max Engelmann. *v.*
28. Hans Köhler, Zschechwitz. *v.*
29. Richard Dietzmann, Merlach. *v.*
30. Oskar Förster. *v.*
31. Georg Hohl.
32. Felix Rietscher. *n. a.*
33. Max Stötzner. *v.*
34. Max Lorenz. *n. a.*
35. Paul Schumann, Kriebitzsch. *n. a.*
- [36.] Ernst Stenger. *n. a.*

Vorschule.

9. Walther John. *v.*
10. Walther Misselwitz. *v.*
11. Hermann Schmidt. *v.*
12. Friedrich Wolf. *v.*
13. Kurt Fischer. *v.*
14. Gustav Funke, Mockern. *v.*
15. Friedrich Schulz. *v.*
16. Oswald Gerth, Kertschütz. *n. a.*
17. Ernst Rothe. *v.*

18. Karl Naundorf. *n. a.*
19. Otto Wunderlich. *n. a.*
20. Ernst Eyermann. *v.*
21. Arno Etzold, Frohnsdorf. *v.*
22. Johannes Hermann, Probst-Deuben.
23. Otto Fuchs. *v.*
24. Paul Faber. *v.*
25. Paul Meuche. *v.*
26. Arthur Schmidt, Schmölln. *n. a.*
27. Ernst Oppermann. *v.*
28. Maximilian Danneil. *v.*
29. Hugo Fischer, Pöschwitz. *n. a.*
30. Arno Herold, Kauerndorf. *n. a.*
31. Kurt Bauer, Ehrenberg. *v.*
32. Adolph Fleck, Modelwitz. *n. a.*
- [33.] Alexander Petzold. *n. a.*

Klasse II.

1. Horst Rudow. *v.*
2. Ernst Kruschwitz, Meerane. *v.*
3. Franz Rudolph. *v.*
4. Karl Pierer. *v.*
5. Max Geifrig. *v.*
6. Karl Kirmse. *v.*
7. Felix Voretzsch. *v.*
8. Kurt Wohlfarth. *v.*
9. Ernst Illing. *v.*
10. Paul Hohl. *v.*
11. Friedrich Hartung. *v.*
12. Arthur Fischer. *v.*
13. Arthur v. Breitenbauch. *v.*
14. Ernst Fiedler. *v.*
15. Ernst Kluge. *v.*
16. Alfred Goepel. *v.*
17. Friedrich Bässler. *v.*
18. Ernst Boehme. *v.*
19. Richard Stolze, Schlettau. *n. a.*
20. William Meuschke. *v.*
21. Friedrich Träger. *v.*
22. Ernst Wassermann. *v.*
23. Heinrich Zinkeisen. *v.*
24. Adolph Baumbach. *v.*
25. Kurt v. Hartrott. *v.*
26. Karl Ittner. *v.*
27. Hermann Müller. *v.*
28. Arthur Hodermann. *v.*
29. Richard Lorentz. *v.*
30. Paul Apel. *v.*
31. Johannes v. Köthe. *v.*
32. Arthur Mittelhäuser. *n. a.*
33. Franz Brümmer. *v.*

- [34.] Kurt Buchmann. *n. a.*
- [35.] Paul Fischer. *n. a.*

Klasse III.

1. Karl Lossius. *v.*
2. Martin Reichardt. *v.*
3. Ernst Beckert. *v.*
4. Oskar Herbst. *v.*
5. Ludwig Kambrath. *v.*
6. Heinrich Beyer. *v.*
7. Friedrich Koch. *v.*
8. Kurt Schlenzig. *v.*
9. Karl Hauschild. *v.*
10. Florus Krug, Romschütz. *n. a.*
11. Johannes Müller. *n. a.*
12. Christian Schlenzig. *v.*
13. Kurt Siebrecht. *v.*
14. Paul Sala. *v.*
15. Paul Dippe. *n. a.*
16. Kurt Meyner. *v.*
17. Hans Hohl. *v.*
18. Paul Geyer. *v.*
19. Richard Kunze. *v.*
20. Bruno Förster. *v.*
- [21.] Felix Kühn. *n. a.*
- [22.] Richard Buchmann. *n. a.*
- [23.] Oskar Zahn. *n. a.*

Klasse IV.

1. Johannes Mämel. *n. a.*
2. Hermann v. Minkwitz. *n. a.*
3. Johannes Porzig. *n. a.*
4. Wolfgang Weichert. *n. a.*
5. Ludwig Köhler. *n. a.*
6. Max Müller. *n. a.*
7. Martin Recke. *n. a.*
8. Karl Stein. *n. a.*
9. Viktor Kühl. *n. a.*
- [10.] Hermann Eilhardt. *n. a.*
11. Paul Rauschenbach. *n. a.*
12. Karl Poppe. *n. a.*
- [13.] Johannes Kersten. *n. a.*
14. Wilhelm Naundorf. *n. a.*
15. Ernst Gehlauf. *n. a.*
16. Paul Naumann. *n. a.*
17. Karl Beier. *n. a.*
18. Walter Lehmann. *n. a.*
19. Paul Petzold. *n. a.*
20. Ernst Reichenbach. *n. a.*
21. Rudolph Fiedler. *n. a.*
- [22.] Max Roth. *n. a.*
- [23.] Oswald v. Tümping. *n. a.*

VI. Zur Nachricht.

1. Die Versetzung, die Verteilung der Legate und Prämien und die Entlassung der abgehenden Schüler findet statt:

Freitag, den 31. März, vormittags 10 Uhr

in der Aula. Der Unterzeichnete beehrt sich, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt zur Teilnahme an dieser Schulfeierlichkeit hiermit ergebenst einzuladen.

2. Die Zeichnungen der Schüler werden Freitag, den 31. März, vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr und Sonnabend, den 1. April, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr im Zeichensaale zur Besichtigung ausgestellt sein.

3. Während bisher die in die 4. Klasse der Vorschule eingetretenen Schüler von ihrem Klassenlehrer durch alle 4 Klassen der Vorschule geführt wurden, wird von nun an in der zweiten und ersten Klasse ein regelmässiger Wechsel der Klassenlehrer eintreten, so dass die Schüler nur in den beiden ersten Schuljahren unter der Leitung desselben Lehrers stehen. Es erschien wünschenswert, dass die Vorschüler sich nicht erst mit dem Uebertritt in die Realschule bezw. das Gymnasium an die Lehrmethode anderer, ihnen bis dahin fremder Lehrer gewöhnen.

4. Die Aufnahmeprüfung derjenigen neu angemeldeten Schüler, welche bereits Unterricht genossen haben, wird abgehalten Montag, den 17. April und beginnt früh 7 Uhr. Die zu Ostern d. J. schulpflichtig werdenden, in die letzte Klasse der Vorschule eintretenden Knaben haben sich Dienstag, den 18. April, vormittags 8 Uhr im Schulhause einzufinden.

5. Die Herzogliche Realschule besitzt, wie die beiden anderen höheren Lehranstalten unseres Landes, die Berechtigung, den Schülern, welche die Sekunda ein Jahr mit Erfolg besucht haben, gültige Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen. Schüler, welche mit vollendetem 10. Lebensjahre in die Sexta eintreten und die Klassen in der im Lehrplan vorgeschriebenen Zeit durchmachen, können das genannte Zeugnis also mit vollendetem 16. Lebensjahre erhalten.

6. An die Eltern der Schüler bezw. diejenigen, welchen die Aufsicht über dieselben anvertraut ist, richtet der Unterzeichnete die dringende Bitte, den Schülern zur Anfertigung ihrer häuslichen Arbeiten eine bestimmte Arbeitszeit festzusetzen und darauf zu sehen, dass dieselbe pünktlich innegehalten werde. Als Durchschnittssatz derjenigen Zeit, welche ein Schüler von mittlerer Begabung täglich für seine Schularbeiten braucht, wird $\frac{1}{2}$ bis 1 Stunde in der Vorschule, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden in Sexta, 2 Stunden in Quinta, $2\frac{1}{2}$ Stunden in Quarta, 3 Stunden in Tertia und Sekunda angesehen werden können.

Prof. G. Flemming,

Direktor.

1. Die Vers
abgehenden Schüler f

in der Aula. Der U
Gönner der Anstalt z

2. Die Zeich
von 11—1 Uhr un
vormittags von
Besichtigung ausgestel

3. Während
Klassenlehrer durch a
und ersten Klasse ein
in den beiden ersten
wünschenswert, dass
das Gymnasium an di

4. Die Auf
Unterricht genossen hal
Die zu Ostern d. J. se
Knaben haben sich I
zufinden.

5. Die Herzog
unseres Landes, die Be
haben, gültige Zeugn
Militärdienst auszustelle
treten und die Klasse
genannte Zeugnis also

6. An die Elte
vertraut ist, richtet der
häuslichen Arbeiten ei
pünktlich innegehalten
mittlerer Begabung täg
schule, 1 1/2 bis 2 Stund
Tertia und Sekunda ang

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



cht.

und Prämien und die Entlassung der

mittags 10 Uhr

der Schüler, sowie alle Freunde und
keit hiermit ergebenst einzuladen.

Tag, den 31. März, vormittags
und Sonnabend, den 1. April,
von 2—5 Uhr im Zeichensaal zur

schule eingetretenen Schüler von ihrem
wurden, wird von nun an in der zweiten
hrer eintreten, so dass die Schüler nur
essellen Lehrers stehen. Es erschien
em Uebertritt in die Realschule bezw.
hin fremder Lehrer gewöhnten.

angemeldeten Schüler, welche bereits
17. April und beginnt früh 7 Uhr.
e Klasse der Vorschule eintretenden
mittags 8 Uhr im Schulhause ein-

beiden anderen höheren Lehranstalten
Sekunda ein Jahr mit Erfolg besucht
thigung für den einjährig-freiwilligen
n 10. Lebensjahre in die Sexta ein-
benen Zeit durchmachen, können das
alten.

chen die Aufsicht über dieselben an-
den Schülern zur Anfertigung ihrer
und darauf zu sehen, dass dieselbe
enigen Zeit, welche ein Schüler von
wird 1/2 bis 1 Stunde in der Vor-
1/2 Stunden in Quarta, 3 Stunden in

Prof. G. Flemming,
Direktor.